



(Aus dem Pfortenbuch, Grab Sethos' I., 13. Jahrhundert v. Chr.)

## **Elysische Gefilde und Orte der Schrecknisse – die Fahrt des Sonnengottes durch die Unterwelt nach den altägyptischen Unterweltbüchern**

### **Abstract**

Im Alten Ägypten gab es keine Unterscheidung zwischen mythologischen und wissenschaftlichen Texten, weil Mythen eine Form der Welterklärung waren, die den Anspruch erhoben, die Realität zu schildern. Was uns heute als ein religiöser Text erscheinen mag, war somit für einen Menschen des Alten Ägypten eine (natur)wissenschaftliche Beschreibung von tatsächlichen Phänomenen. Dazu gehören die heute in der Ägyptologie als Unterweltbücher bekannten Traktate. In ihnen wird in Wort und Bild dargestellt, was während der Nacht mit der Sonne passierte: eine Reise durch eine unterirdische, in manchen Bereichen durchaus infernalische Welt, deren Gefahren mitunter sogar den Fortbestand des Lebens insgesamt gefährdete, sollte der Sonnengott sich nicht gegen die dort hausenden feindlichen Mächte durchsetzen. Diese Sicht von der Unterwelt, dem Jenseits, in das auch die Toten gingen, widerspricht dem gemeinhin verbreiteten Bild, die Ägypter hätten an ein glückliches Leben nach dem Tod geglaubt. Dieses Problem wird diskutiert und dabei soll auch ein kleiner Einblick in die faszinierenden altägyptischen Vorstellungen der Unterwelt gegeben werden.

Über den Vortragenden:

[PD Dr. Martin Andreas Stadler](#), Lehrstuhl für Ägyptologie der Universität Würzburg

### **Einführende Literatur:**

Hornung, Erik. 1972. *Ägyptische Unterweltsbücher*. Zürich; München: Artemis.

Ders. 1991. *Die Nachfahrt der Sonne. Eine altägyptische Beschreibung des Jenseits*, Zürich: Artemis & Winkler.

Ders. 1997. *Altägyptische Jenseitsbücher. Ein einführender Überblick*, Darmstadt: Primus Verlag.

Hawass, Zahi, Sandro Vannini und Katharina Angermeyer. 2006. *Bilder der Unsterblichkeit. Die Totenbücher aus den Königsgräbern in Theben*, Mainz am Rhein: von Zabern.